

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist nicht das Werk eines Einzelnen, sondern konnte nur im Kontext und durch die Unterstützung gleich mehrerer Personen und Organisationen entstehen.

Bei den Organisationen möchte ich die Deutsche Forschungsgemeinschaft herausheben, denn die Arbeit entstand im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes „Mastery of Bricolage or Lost in Translation?“ (Einzelprojekt DFG Geschäftszeichen: WA 2139/12-1).

Mein Dank gilt ebenfalls den an der Studie beteiligten Unternehmen und ihren Vertretern, die einen Teil ihrer Arbeitszeit meinem Dissertationsthema gewidmet haben und mir mehrfach für zahlreiche Interviews zur Verfügung standen.

Ich möchte mich bei meinen Kollegen bedanken – insbesondere bei Raluca Kerekes, Sebastian Händschke und Simon Oertel, mit denen ich fast die gesamte Promotionszeit zusammengearbeitet habe. Wir haben viele Stunden über unsere wissenschaftlichen Arbeiten diskutiert und diese Gespräche gaben mir immer Anregung und Motivation.

Danken möchte ich auch Prof. Dr. Holger Reinisch, Prof. Dr. Alexander Thumfart und Prof. D. Peter Walgenbach für die Bereitschaft ein Gutachten zu übernehmen und vor allen auch für die anregenden Gespräche in Kolloquien und Seminaren, welche meinen wissenschaftlichen Werdegang maßgeblich geprägt haben.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Betreuer Prof. Dr. Peter Walgenbach, für die Freiheit, die er mir gegeben hat, das Thema zu entwickeln und auszubauen, aber insbesondere auch für die vielen Anregungen, die Ideen und die Möglichkeit, diese tiefgehend zu diskutieren, nicht nur im Alltag eines Lehrstuhls sondern mit viel Zeit auf Konferenzen und während der Lehrstuhlausflüge.

Vor allen danke ich Dir, Claudia.

Stephan Bohn

Die Implementierung von CSR in High-Tech
Unternehmen

Zum organisationalen Umgang mit divergierenden
institutionalisierten Erwartungen

Bohn, S.

2014, XIV, 229 S. 13 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06775-5